

# Hermeskeiler Stadtnotizen / Aus den Hochwaldgemeinden

## Fortsetzung von Seite 1 Stadtrat mit umfangreichem Programm

verschiedene Varianten, die Verkehrsführung in der Stadt zu verändern bzw. zu verbessern. So könnte die Zweispurigkeit des Nord- bzw. Südrings auf eine Spur reduziert werden, ohne das es zu Beeinträchtigungen kommen würde. Die frei werdende Spur könne dann z. B. dem Radverkehr gewidmet werden, da ein umfassendes Radwegkonzept dringend notwendig ist. Ein kritischer Punkt ist allerdings die Einmündung der Trierer Straße in den Ring im Bereich der St.-Josef-Straße. Die Angelegenheit soll im Stadtrat weiter beraten und notwendige Beschlüsse gefasst werden. Ob sich mittel-

fristig die Radwegesituation in der Stadt verändern lässt, bleibt abzuwarten. Die Parkplatzsituation in der Stadt bedarf keiner Änderung, nach den Untersuchungen des Fachbüros sind im Stadtbereich ausreichend Parkplätze vorhanden.

### Küche im KiTa-Neubau Labachweg

Auch dieses Thema hat den Stadtrat in der Vergangenheit schon des öfteren beschäftigt. In der Sitzung musste der Rat nun eine Grundsatzentscheidung fällen. Nach den Planungen eines Fachbüros kann die geplante Küche im Neubau erweitert werden, Mehrkosten rd. 30.000 Euro. Weitere Kosten fallen für ein Leasingfahrzeug zur Auslieferung von Essen an die KiTa Rosa Fleisch und Personalkosten an. Nach eingehen-

der Diskussion stimmte der Rat der Variante „Großküche im KiTa-Neubau mit Ausgabeküche zu.

### Geschwindigkeitsreduzierung im Stadtteil Höfchen

Nach einem Antrag der SPD-Fraktion soll in der Friedrichstraße die Geschwindigkeit auf 30 kmh reduziert werden, da die Besucher des dortigen Fitnessstudios des öfteren recht schnell unterwegs sind. Entsprechende Schilder werden nach dem Willen des Stadtrates allerdings nicht aufgestellt, es sollen Parkbuchten nach verkehrsrechtlichen Vorgaben eingezeichnet werden, sodass der fließende Verkehr durch parkende Autos gezwungen wird, langsamer zu fahren. Zusätzlich soll eine Geschwindigkeitsmessanlage/Anzeige aufgestellt werden. bb

## Action 365

### Sehnsucht nach Leichtigkeit und Wärme

Es sind schwere Zeiten. Die regelmäßigen erschütternden Nachrichten über die Corona-Pandemie stellt das Ereignis vom 24. Februar 2022 in den Schatten. Der russische Überfall auf die Ukraine. Eine Zeitenwende. Krieg in Europa. Ein Angriff auf die freiheitlichen westlichen Demokratien. Die Aggressoren sprechen dem osteuropäischen Land jegliche Daseinsberechtigung ab. Und damit jedem freiheitlichen Werten verpflichteten Land in Europa.

Vor dem Hintergrund der täglichen Schreckensnachrichten scheint es schwer, sich auf die schönen Dinge des Lebens zu konzentrieren. Und das nagende schlechte Gewissen – darf man das überhaupt, wenn es so vielen anderen ganz nahe bei uns so schlecht geht? Die Antwort ist ein klares Ja. Ein Ja zur überwältigenden Schöpfung, die der Frühling uns Jahr für Jahr schenkt. Ein Ja, Kraft zu tanken in dieser Schönheit, um anderen, ob nah oder fern, helfen zu können. Niemandem ist geholfen, wenn wir uns zurückziehen und nur noch trauern, und die Angst Überhand nehmen lassen. Und das aktuelle Poster der action 365 (Gestaltung: Florentine Heimbucher) zeigt mit einem blau gestrichelten Netz, dass Hoffnung und Vertrauen jeden und jede tragen können. „Ich setzte den Fuß in die Luft, und sie trug.“ Die deutsch-jüdische Schriftstellerin und Lyrikerin Hilde Domin fand mit ihrer Sprache zurück aus der tiefen Depression, in die sie der Tod ihrer Mutter 1951 gestürzt hatte. Indem sie einen alten Bibelvers aufnimmt und für ihre gegenwärtige Situation neu interpretiert, zeigt sich ihr tiefer Glaube darin, Kraft zu finden, die neuen Herausforderungen zu bewältigen. Die uns umgebende Luft trägt uns, solange wir hoffen



und vertrauen können. Und, nebenbei bemerkt, sie setzt erst einmal nur einen Fuß in die Luft, um zu sehen, ob sie getragen wird. Alles andere wäre Leichtsinn. Denn es geht nicht darum, physikalische Gesetze außer Kraft zu setzen. Es geht darum, auch in Krisenzeiten die Hoffnung auf bessere Zeiten nicht zu verlieren, im Vertrauen auf höhere Mächte, in denen

wir Christinnen und Christen geborgen sind. Es geht um den Mut, etwas zu wagen, etwas außer der alltäglichen Reihe zu tun. „Am Mut hängt der Erfolg“, sagte der Dichter Theodor Fontane einst, und diesen Spruch sollten wir uns zu Herzen nehmen. Jeder und jede passend für die jeweilige Lebenswirklichkeit. (Text von Ulrike Maria Haak)

**KIRMES RASCHD**

**30.7. – 1.8.2022**

Samstag, 30.07.	Sonntag, 31.07.	Montag, 01.08.
18:00 Uhr FASSANSTICH an der Dorf- & Kulturscheune LIVEMUSIK mit Mario Peters	9:30 Uhr FESTGOTTESDIENST mit anschließender Prozession zur St.-Anna-Kapelle FRÜHSCHOPPEN mit dem MV Rascheid an der Dorf- & Kulturscheune	16:00 Uhr MUSIK AUS DER DOOSE an der Dorf- & Kulturscheune 18:00 Uhr DORFOLYMPIADE
AUF EUREN BESUCH FREUEN SICH DIE DORF- & KULTURSCHAUEN DER MUSIKVEREIN DER SPORTVEREIN DER KARNEVALSVEREIN DER FCX-FANCLUB	12:00 Uhr KIRMESMITTAGESSEN 15:00 Uhr LIVEMUSIK mit Holmut Böwer KUCHENBUFFET	SCHAUSTELLER UND MEHR IN, AN UND UM DIE DORF- & KULTURSCHAUEN AN ALLEN TAGEN

## 22 Jahre - KV Räscher Geienmänner

Am Freitag, 19.08.2022, beginnen die Feierlichkeiten zum 22. Jubiläumsjahr mit einem Kostümball um 19.11 Uhr. Es winken tolle Preise für das schönste Gruppen- und Einzelkostüm: 1. Preis 250 Euro, 2. Preis 150 Euro und 3. Preis 100 Euro. Der Abend wird durch „Mr. Tottler“ und Kölscher Musik musikalisch umrahmt. Am Samstag, 20.08.2022, finden ab 15.11 Uhr bei Kaffee und Kuchen die Ehrungen des Vereins statt und anschließend kann weiter kräftig auf der Fastnachtsparty mit „de pänz“ gefeiert werden. Alle Veranstaltungen finden im Saal Leyendecker statt. Der Eintritt ist an allen Tagen frei! Auf zahlreiche Gäste und Teilnehmer freut sich der KV Räscher Geienmänner 1999.

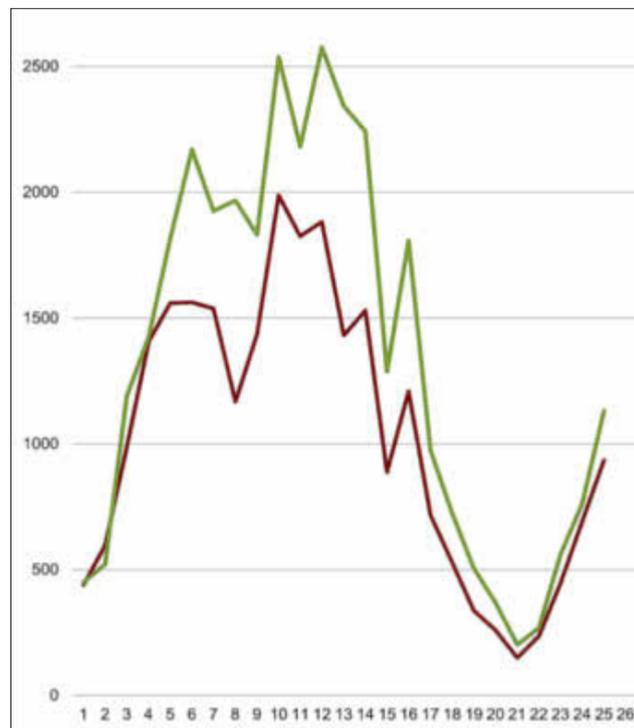


## Fortsetzung von Seite 1 Corona: Starker Anstieg...

seit mehr als zwei Monaten äußerst gering ist: Sie pendelt seit dem letzten Drittel des Monats April zwischen Null und Drei.

Bei all dem ist jedoch zu berücksichtigen, dass laut Kreisverwaltung die tatsächlichen Infektionszahlen und Inzidenzen höher liegen dürften, da viele Infektionen nicht mehr durch einen PCR-Test (der im Gegensatz zu einem Schnelltest registriert wird) bestätigt werden und die Zahl der Tests abgenommen hat.

Zu Beginn der vergangenen Woche wurde in Trier eine Studie des Gesundheitsamts und der Universität Trier vorgestellt. Darin waren verschiedene Fragen im Zusammenhang mit einer Covid-19-Erkrankung untersucht worden. Eines der Ergebnisse besteht darin, dass rund die Hälfte der befragten Personen - mehr als erwartet - von Spät- und Langzeitfolgen nach einer Infektion wie Müdigkeit, Erschöpfung, Kurzatmigkeit und verminderter Leistungsfähigkeit berichten. Dabei handelte es sich weitaus überwiegend um Erwachsene; bei



Die Grafik zeigt die wöchentliche Entwicklung der Neuinfektionen im ersten Halbjahr 2022.

Minderjährigen traten dagegen kaum Spätfolgen auf. Das Durchschnittsalter der Verstorbenen lag nach dem Ergebnis

der Studie bei 81,7 Jahren. (Stand 31.12.2020; aktuellere Zahlen weist das Statistische Landesamt bisher nicht aus)

## Ferienzeit Fotozeit

### Fotowettbewerb CIRCUMCITY PICs

Warum nicht einmal in der Region interessanten Motiven entdecken und sich dabei mit der gebauten Umwelt auseinandersetzen? Das Team der Trierer Kammergruppe der Architektenkammer Rheinland-Pfalz lädt zum Fotowettbewerb CIRCUMCITY PICs ein. Jeder kann kostenfrei mitmachen und fotografieren in der Stadt Trier und den Landkreisen Trier-Saarburg, Vulkaneifel, Eifelkreis Bitburg-Prüm und Bernkastel-Wittlich. Einsendeschluss ist der 18. August 2022. Eine unabhängige Fachjury wird die Preise auswählen, darunter einen „Sonderpreis Jugend“. Sach- und Geldpreise in Höhe von 800 Euro werden vergeben.

### „Ich bleibe, wenn du gehst.“

#### Café für trauernde Menschen in Hermeskeil

Im Trauer-Café können trauernde Menschen mit anderen Betroffenen in einer geschützten Atmosphäre ins Gespräch kommen und spüren, dass sie dadurch Unterstützung erfahren. Sie können auch alleine mit einer Trauerbegleiterin sprechen. Das Café ist offen für alle Menschen, die um Verlorenes trauern, und findet jeden ersten Mittwoch im Monat, von 17.00 bis 19.00 Uhr, in den Räumen des Ambulanten Hospiz Hoch-

beim längeren Betrachten und Verweilen bewusst wahrnehmen. Gesucht sind Fotos zu den drei Themenfeldern, Gebaute Umwelt und Freiraum, „Stadt- und Mensch“ sowie „Landschaft und Mensch“. Die Motive können besonders schöne, bizarre, harmonische, kontrastreiche, auffällige oder auch ganz und gar unmögliche Entdeckungen zeigen. Das Fotografieren solcher Momente soll verdeutlichen, dass wir unsere Umwelt selbst erschaffen und mit ihr sinnvoll umgehen sollen und müssen. Es geht dabei nicht um die Bewertung von Architektur. Gezeigt werden soll das Zusammenspiel von Architektur und Mensch, von Landschaft und gebauter Umwelt, von Menschen und der von ihm geschaffenen, gebauten Umwelt.

Informationen, der Infolyer und das Teilnahmeformular sind auf der Internetseite der Architektenkammer Rheinland-Pfalz veröffentlicht: [www.diearchitekten.org/trier](http://www.diearchitekten.org/trier) - Infos auch auf Instagram @kammergruppe\_5 Die Einsendung der Fotografien erfolgt per E-Mail: [kammergruppe5@web.de](mailto:kammergruppe5@web.de) Alle Preise und Anerkennungen werden neben weiteren Fotoeinreichungen in einer Ausstellung in Trier sowie digital präsentiert. Die Ausstellungseröffnung mit Preisverleihung findet am 4. November 2022 statt. Weitere Informationen: Architektenkammer Rheinland-Pfalz, Bärbel Zimmer, Postfach 1150, 55001 Mainz, Telefon 06131/99 60 41, Telefax 06131/99 60 62, E-Mail: [zimmer@akrp.de](mailto:zimmer@akrp.de), Internet: [www.diearchitekten.org/presse](http://www.diearchitekten.org/presse)

**Redaktionsschluss  
montags um 17 Uhr**